

Bayeische RUNDSCHAU

MITTEILUNGSBLATT DER CHRISTLICH-SOZIALEN UNION IN BAYERN

Unser Weg in die Zukunft

Von Dr. Adolf H. B. (Beschlüssen des Vorstandes der Christlich-Sozialen Union)

Der Weg

Die Partei hat sich als christliche Partei im deutschen Reich zu etablieren und sich in den politischen Kampf einzufügen. Sie ist nicht nur eine politische Partei, sondern eine christliche Partei, die ihren Glauben und ihre Moralität in den Mittelpunkt ihrer Politik stellt. Sie will den Aufbau eines christlichen Reiches fördern und die Interessen der deutschen Bevölkerung vertreten.

Der Aufbau der Union

Die Christlich-Sozialen Union ist eine christliche Partei, die ihren Glauben und ihre Moralität in den Mittelpunkt ihrer Politik stellt. Sie will den Aufbau eines christlichen Reiches fördern und die Interessen der deutschen Bevölkerung vertreten.

Der Weg in die Zukunft ist ein langwieriger Prozess, der Geduld und Ausdauer erfordert. Wir müssen uns nicht nur in der Politik, sondern auch in der Moralität und im Glauben festhalten. Nur so können wir die Aufgaben der Zukunft erfolgreich bewältigen.

Wir sind überzeugt, dass der christlich-sozialen Weg der richtige Weg ist. Wir werden uns diesem Weg mit aller Kraft widmen und die Interessen der deutschen Bevölkerung zu ihrem Recht bringen.

Beilage
Militärisches Government,
Zet. I - 245, G. 2, J. 23. Sept.
Obernburg, Germany.
5. Oktober 1945.

Von: Herrn Reichermann
Beisitzenden der Christlich-Sozialen
Partei von Obernburg.

- Die Partei hat sich als christliche Partei im deutschen Reich zu etablieren und sich in den politischen Kampf einzufügen. Sie ist nicht nur eine politische Partei, sondern eine christliche Partei, die ihren Glauben und ihre Moralität in den Mittelpunkt ihrer Politik stellt. Sie will den Aufbau eines christlichen Reiches fördern und die Interessen der deutschen Bevölkerung vertreten.
- Die folgenden Erwählungen haben strikt befolgt werden und jede Unterstützung mit der Unterstützung der christlichen Grundhaltung zur Folge haben.
 - Alle Parteimitglieder sind verpflichtet, sich bei den Wahlen zu beteiligen und die Interessen der Partei zu vertreten.
 - Die Parteimitglieder sind verpflichtet, sich bei den Wahlen zu beteiligen und die Interessen der Partei zu vertreten.

Der Weg in die Zukunft ist ein langwieriger Prozess, der Geduld und Ausdauer erfordert. Wir müssen uns nicht nur in der Politik, sondern auch in der Moralität und im Glauben festhalten. Nur so können wir die Aufgaben der Zukunft erfolgreich bewältigen.

Bernhard Boecker
Pflaumheim, den 12. 10. 45

in das
Bürgermeisteramt
in Pflaumheim

Im Auftrage der Antragsteller zur Genehmigung einer Christlich Demokratischen Partei bitte ich, folgendes in Ihrer Gemeinde durch Ausschellen bekannt zu geben.

gez. B.-m. Boecker

Es wird mitgeteilt, daß die Militär-Regierung in Obernburg auf Antrag die Bildung einer Christlich Demokratischen Partei für den Kreis Obernburg genehmigt hat. Die Gründungsversammlung der neuen Partei findet am Sonntag, dem 21. Oktober, nachmittags um 2 Uhr im Gasthaus "Zum Hirschen" in Obernburg statt.

Die Einberufer:
Neckermann, Forstmeister, Kleinwallstadt
Boecker, Anestellter, Pflaumheim
Pahl, Landwirt, Eisenfeld
Rothbauer, Gerichts-Ünsp., Klingenberg
von der Linde, Schneider, Großwallstadt

AUSGESCHELLT am 10. 10. 45

Christlich-Soziale Union
(Christlich Demokratische Partei)

Wir bitten unsere Ortsgruppen und Vertrauensleute um Beachtung folgender Mitteilungen:

- Für das ganze Land Bayern ist unsere politische Richtung unter dem Namen Christlich-Soziale Union (C.S.U.) als politische Partei von der Militärregierung genehmigt. Auch wir im Kreis Obernburg schließen uns dem an und führen zunächst dazu, wie oben angegeben, den Untertitel "Christlich Demokratische Partei". Da die von der bayerischen Landesregierung vorgesehene Stimmzettel den neuen Namen vorsehen, hat der Militär-Gouverneur in Obernburg genehmigt, daß wir den Wahlkampf und die Wahl selbst unter diesem Namen führen.
- In den meisten Orten des Kreises sind Kandidatenlisten unserer Partei eingereicht worden. Wir danken unseren Freunden für ihre Bemühungen. Setzt Eure Arbeit fort, damit wir auch bei der Wahl größte Erfolge erzielen.
- Wir hoffen, Ihnen in den nächsten Tagen ein Flugblatt und eine Aufforderung für die Bürgermeistereiwahl zustellen zu können. Sorgt bitte dafür, daß die Flugblätter sofort verteilt werden. Die Aufforderung für die Bürgermeisterwahl kann etwa 2 - 4 Tage vor der Wahl angeschlagen werden.
- Bitte sorgt dafür, daß sowohl die Vorbereitung als auch die Wahl selbst in voller Ordnung vor sich geht und später keine Anstände kommen.
- Das Wahlergebnis ist schnellstens an den Vorsitzenden der Partei Herrn Adolf Rothbauer, Justiz-Oberinspektor, Klingenberg (oder Amtsgericht Obernburg, Telefon Nr. 415) oder an den Unterzeichner zu melden.
- Gleich nach der Wahl findet die 2. Tagung des Kreis-ausschusses statt, zu der auch andere Parteimitglieder willkommen sind.
- Inzwischen wollen unsere Ortsgruppen und Vertrauensleute die örtliche Parteio-rganisation gut ausbauen; Mitglieder werben, Beiträge (50 Pfg. je Monat) kassieren und den Ortsgruppenvorstand bilden. Die Ortsgruppenvorstände sind der Kreisparteileitung zu melden.

Noch einmal: nehmt es ernst mit unserer Arbeit! Sie ist unbedingt notwendig, um wieder Ordnung in unser Land zu bringen.

Wir grüßen unsere Mitglieder!

Für den Vorstand der
Christlich-Sozialen Union
gez. Bernhard Boecker -
Pflaumheim
2. Vorsitzender

CSU-Chronik im Altlandkreis Miltenberg

Mit der Gründung der Christlich- Sozialen Union im Altlandkreis Miltenberg sind untrennbar die Namen Ludwig Falch, Simon Knecht, Karl Hoch, Karl Balles, Josef Kuhn, Josef Schönborn, Alfred Stapf und Franz Sidlo aus Miltenberg, Josef Hattemer, Laudenbach, Adolf Schmitt, Fechenbach, Heinrich Ühlein, Josef Schork und Leo Herrmann aus Amorbach, Georg Freyrer, Windischbuchen, Anton Fürst, Bürgstadt, Gottfried Lang, Kleinheubach, Franz Dumbacher, Weilbach und Edmund Noe aus Kirchzell verbunden. Treibende Kraft zur Gründung der CSU war Ludwig Falch, der im Frühjahr 1946 im Gasthaus „Anker“ in Miltenberg mit den oben genannten Freunden die CSU ins Leben rief. Vorangegangen waren Monate harter Arbeit kurz nach dem Zusammenbruch. Falch gelang es, von Captain Hofmann von der amerikanischen Militärregierung die Anerkennung der CSU auf Orts- und Kreisebene zu erwirken. Hierfür waren 50 Unterschriften auf dem Gründungspapier notwendig. Karl Balles und Simon Knecht machten sich damit auf den Weg und besuchten die politischen Freunde im Landkreis um die geforderten Unterschriften zu sammeln.

Der Gründung des Kreisverbandes vorausgegangen waren die Gründungen der Ortsverbände Miltenberg und Bürgstadt im Dezember 1945. Es folgten die Verbände Amorbach, Kirchzell und Laudenbach, wo jeweils auch Mitgründer des Kreisverbandes aktiv waren. Der Aufbau weiterer Ortsverbände erfolgte erst anfangs und Mitte der fünfziger Jahre. So manches Gründungsmitglied der jungen CSU im Landkreis Miltenberg war bereits in der Weimarer Republik politisch aktiv gewesen, wie Edmund Noe aus Kirchzell. Seit 1925 bis 1933 war er Vorsitzender der Bayerischen Volkspartei. Auch nach dem Kriege war es für ihn selbstverständlich, wieder in einer christlich geprägten Partei aktiv zu werden. Bereits im Herbst 1945, also unmittelbar nach Gründung des Kreisverbandes, nahm er als Delegierter in Aschaffenburg zusammen mit vier politischen Freunden an der Gründung des CSU-Bezirksverbandes teil. Er erinnert sich noch gut an die Redner der damaligen Versammlung: Hanns Seidel, Dr. Josef Müller („Ochsensepp“) sowie Alois Hundhammer und Adam Stegerwald.

Die Gründungs- und Aufbaujahre gestalteten sich zunächst äußerst schwierig. Umso mehr ist die Leistung der ersten Mitglieder zu würdigen, die sich mit großer Begeisterung zur Schaffung einer Partei christlicher Prägung für beide Konfessionen bekannten und dies, teilweise auch gegen die Widerstände der Besatzungsmacht, realisierten. Dennoch zeigten sich bald Früchte der geleisteten Arbeit. Die erste CSU-Geschäftsstelle der CSU am Untermain befand sich in Miltenberg, Hauptstraße 183. Erster Geschäftsführer war Franz Sidlo, ein gebürtiger Österreicher, der teilweise auch den Kreis Obernburg mitbetreute. Er übergab die Geschäftsstelle später an die Bundeswahlkreisgeschäftsstelle Aschaffenburg. Den ersten politischen Erfolg für die Partei brachten die Wahlen zu den Stadt- und Gemeinderäten am

27. Januar 1946. In allen Gemeinden, bei denen nach Listen gewählt wurde, errang die CSU überwältigende Siege. Bei 32.224 Einwohnern des Landkreises waren 14.090 Bürgerinnen und Bürger stimmberechtigt. Von diesen gingen 12.987 zur Wahl (ca. 92 Prozent). In dreizehn Gemeinden erreichte die CSU 6.885 Stimmen und 81 Mandate (SPD: 20, KPD: 1). Nach der Mehrheitswahl wurden in 19 Gemeinden 102 Sitze vergeben, wobei auch zahlreiche Parteifreunde in die Gemeindeparlamente einzogen. Gleichzeitig wurden bei der Wahl auch zahlreiche Bürgermeister bestätigt, die sich zur CSU bekannten. Das Miltenberger Tagblatt schrieb am 1. Februar 1946:

„Fast ausschließlich wurden die bereits amtierenden Bürgermeister mit großer Stimmenmehrheit wiedergewählt. Es ist dies ein Beweis dafür, daß in der kurzen Zeit des Umbruchs bereits die richtigen Männer auf dem richtigen Posten stehen. Von dieser Warte aus werden sie auch weiterhin bemüht sein, nach christlich demokratischen Grundsätzen verantwortungsbewußt weiter zu amtieren.“

Den nächsten Wahlerfolg konnte die CSU bei den Kreistagswahlen am 28. April 1946 verbuchen. Von den 10.645 abgegebenen Stimmen entfielen 7.838 (73,6 Prozent) auf die CSU, das waren 24 von 32 Sitzen im Kreisparlament. Ähnlich erfolgreich schnitt die CSU auch bei den Wahlen zum Bayerischen Landtag am 1. Dezember 1946 ab. Auf den Wahlvorschlag der CSU entfielen 65,1 Prozent der abgegebenen Stimmen. Auch beim Volksentscheid über die Bayerische Verfassung lag mit 84 Prozent Ja-Stimmen das Ergebnis weit über dem Landesdurchschnitt. Gemeinsam mit dem ersten Bundestagsabgeordneten des Wahlkreises Aschaffenburg, Hugo Karpf, erreichte die CSU im Landkreis Miltenberg bei den ersten Bundestagswahlen 1949 einen Stimmenanteil von 49,7 Prozent und vier Jahre später bereits 58,7 Prozent. Bei den Kreistagswahlen 1948 mit den CSU-Spitzenkandidaten Ludwig Falch, Leo Hermann Anton Fürst und Gottfried Langbewies die Union ihre Position im Landkreis.

Im Oktober 1950 wechselte der Kreisvorsitz der Partei. Ludwig Falch trat aus gesundheitlichen Gründen zurück und gab sein Amt an Wilhelm Hattemer aus Laudenbach ab. Hattemer, Spitzenkandidat der Union bei den Kreistagswahlen 1952 leitete die Amtszeit der CSU-Landräte im Landkreis Miltenberg ein. Im Amt des Vorsitzenden folgte ihm nach zweijähriger Amtszeit Anton Posset aus Miltenberg.

Die nächsten Jahre waren auf kommunaler Ebene geprägt vom Wirken des Landrats Dr. Emil Beck aus Amorbach. Beck gehörte seit März 1952 dem Kreistag an und übte das Amt des Landrats von 1955 bis 1967 aus. In seine Amtszeit fallen der Bau des Landratsamtes, die Übernahme des städtischen Krankenhauses durch den Landkreis und der Baubeginn des Johannes-Butzbach-Gymnasiums. Auch die Kreisstraßen wurden im Rahmen eines Zehn-Jahres-Programms ausgebaut und modernisiert. Seine fruchtbare Arbeit als Landrat wurde fortgesetzt von Richard Galmbacher zugleich Bürgermeister in Großheubach. Vereidigt wurde er im Jahre 1967 vom

CHRISTLICH-SOZIALE UNION

Kreisverband Miltenberg a. M.



Aufnahme-Antrag

Ich beantrage meine Aufnahme zur **Christlich-sozialen Union** in Bayern. Auf Grund meiner wirtschaftlichen Verhältnisse bin ich bereit, einen freiwilligen Betrag von **monatlich RM.....** zu entrichten (Normalbeitrag RM 1.- monatlich).

Name..... Vorname.....

geb. am..... in..... Beruf.....

Wohnort..... Straße..... Nr.....

Mitglied der NSDAP? nein - ja seit.....

....., den..... 194.....

OFFICIAL BULLETIN

Published under censorship
of MG Det 1 343

MILTENBERG

Herausgegeben nach Zensur
durch das Militärische
Regierungsamt 1-343

Amtsblatt für den Kreis Miltenberg

2. Jahrg. Nr. 3

Miltenberg, den 18. Januar 1946

Einzelpreis 20 Pfg.

*Wahlsonntag,
dein Ehrentag!*

Wahltag 27. Januar 1946

*Denke nach
und wähle!*

*Wer wählt, muss inner-
lich berechtigt sein!*

Die alten Leute im Landkreis Miltenberg können sich noch erinnern, daß vor unenkbar langer Zeit in unserem Vaterlande Gemeindevahlen stattfanden, welche auf fundamentales Recht aufgebaut, den Willen der Bevölkerung zum Ausdruck brachten.

Dann kamen die Nazis, die Gewalt, das Ende und die Scherben, deren Splitter in Jedes Herz eindringen und die unvorstellbare Wunden verursachten. Die allerschlimmste Wunde aber wurde dem Staatskörper selbst beigebracht. Wir lesen es täglich in den Zeitungen, daß zu seiner Gesundung Jahre benötigt werden. Demnach ist es die heiligste Pflicht eines Jeden von uns, durch die Abgabe seiner Stimme diejenigen zu finden, die durch den Willen des Volkes berufen sind, unseren Aufbaustaat zu formen. Derjenige, welcher den bitteren Ernst der Stunde noch nicht erfaßt hat und seine Stimme nicht abzugeben gewillt ist, versündigt sich an seinen Nachkommen, die einmal Rechenschaft von ihm verlangen. Dein Gewissen wird Dir den rechten Weg schon weisen. Zeige nicht, daß Du wahlmüde bist! Du wählst ja, weil Deine Denkungsart in den vergangenen 12 Jahren die richtige war, denn aktive Nazis dürfen ja nicht wählen. So ist der 27. Januar 1946 Dein Ehrentag, der Tag Deiner Rehabilitation. Jahrelang war Deine Stimme ein Normenbild. Du hattest nichts zu sagen, hattest Nazieverlust und Parteinummern unter 100 000 wählten für Dich mit. Heute haben wir sie mit dem gleichen Radiergummi ausradirt, womit sie Deinen Namen löschen wollten. So lautet denn die Abgabe meiner Stimme, wer wählen darf, muß innerlich berechtigt sein.

GEHE ZUR WAHL!

Frerlecks, Landrat.

*Gehe zur
Wahl!*

noch lebenden Gründungsmitglied der CSU, Edmund Noe aus Kirchzell. Im Rahmen der Kreiszusammenlegung durch die Gebietsreform gab der allseits beliebte Kommunalpolitiker sein Amt an Karl Oberle (Obernburg) ab, der Landrat der beiden Altkreise Obernburg und Miltenberg wurde.

Bezirksrat Dr. Heinrich Engelhard aus Amorbach war nach Alois Rohner und Hans Reffel der letzte Parteivor-

sitzende im ehemaligen Kreisverband Miltenberg. Er führte die koordinierenden Gespräche mit den Parteifreunden aus dem Altlandkreis Obernburg, die zu einem reibungslosen Zusammenschluß der beiden Verbände führten. Bei diesem Zusammenschluß, der im Zuge der Landkreisreform vollzogen wurde, brachte der Kreis Miltenberg einen intakten und aktiven Kreisverband mit rund 500 Mitgliedern ein.

Die CSU im Landkreis Miltenberg heute

Die Landkreisreform im Jahr 1972 war eine Herausforderung, mit der sich die CSU als die politisch entscheidende Gruppierung an vorderster Stelle auseinandersetzen mußte und sie schließlich erfolgreich meisterte. Es galt, zwei ehemals selbständige Landkreise und den Südspessart, ehemals Teil des Altlandkreises Markt-Heidenfeld, zu integrieren. Großen Anteil am Erfolg hatten zweifellos die damaligen CSU-Mandatsträger Landrat Karl Oberle, seine Stellvertreter Richard Galmbacher und Hans Reffel, Fraktionsvorsitzender und Bezirksrat Eduard Schmitt sowie der erste Kreisvorsitzende des neuen Großkreises und Bezirksrat Dr. Heinrich Engelhardt, der als Mann des Ausgleichs den neuen Kreis-

verband mit rund 1.300 Mitgliedern führte. Hinzu kam die Junge Union, deren Position durch das Wirken von Dr. Anton Kaiser im Obernburger, und Paul Ripperger im Miltenberger Raum zu beachtlicher Stärke herangewachsen war. Abgelöst wurde Dr. Engelhardt von dem ersten gemeinsamen JU-Kreisvorsitzenden Henning Kaul. Nach dessen Wegzug nach Alzenau folgte ihm Wolfgang Zöllner, unser heutiger Bundestagsabgeordneter, nach. Seit 1995 steht Kreisrat Berthold Rüth aus Eschau an der Spitze der Partei im Landkreis Miltenberg.

Der Kreisverband besteht derzeit aus 35 Ortsverbänden mit insgesamt 2.137 Mitgliedern. Neben dem Kreisverband und den Ortsverbänden prägen auch die Junge Union, die Frauen-Union, die CSA sowie die Arbeitskreise „Landwirtschaft“, „Mittelstand“, „Schule“ und „Umwelt- und Landesplanung“ die Arbeit der Partei.



Mandatsträger der Christlich Sozialen Union im Landkreis

Bezirksrat Erwin Dotzel

Bezirksrätin Ellen Eberth

Bundestagsabgeordneter Wolfgang Zöllner

Landtagsabgeordneter Ludwig Ritter

Der Kreisverband Miltenberg - die Kreisvorstandschaft

Kreisvorsitzender	Berthold Rüth, Bayernstr. 46, 63863 Eschau, Tel. 09274/2490
stellv. Kreisvorsitzende	Dr. Hans-Martin Blättner, Schloßplatz 1, 63916 Amorbach, Tel. 09373/4685 od. 1475 Erich Hein, Schmalzgasse 22, 63868 Großwallstadt, Tel. 06022/24848 Gabriele Weber, Herz.v.Kent-Str. 13, 63916 Amorbach, Tel. 09373/2912 Waltraud Nutz, Wengertsberg 8, 63928 Eichenbühl, Tel. 09371/7842
Schriftführer	Rüdiger Mann, Schloßstr. 15, 63839 Kleinwallstadt, Tel. 06022/20186 Siegbert Buhleier, Gartenstr. 10, 63934 Röllbach, Tel. 09372/35283
Schatzmeister	Ludwig Ritter MdL, Frühlingstr. 12, 63853 Mömlingen, Tel. 06022/3355
Beisitzer	Erwin Dotzel, Bayernstr. 29 b, 63939 Wörth, Tel. 09372/6296 Ellen Eberth, Josef-Wirth-Str. 62, 63897 Miltenberg, Tel. 09371/3433 Ivo Trützler, Maria-Hilf-Str. 16, 63897 Miltenberg, Tel. 09371/3248 Raimund Weis, Hauptstr. 61, 63933 Mönchberg, Tel. 09374/1616 Erika Giegerich, Sportplatzstr. 8, 63863 Mömlingen, Tel. 06022/38103 Gerhard Nebel, Hauptstr. 44, 63849 Leidersbach, Tel. 06028/6487 Erhard Stegmann, Langgasse 17, 63911 Klingenberg-Röllfeld, Tel. 09372/2383 Karl-Heinz Büchler, Siegfriedstr.1, 63785 Obernburg, Tel. 06022/4124 Helmut Oberle, Lindenstr. 20, 63820 Elsenfeld, Tel. 06022/1420 Joachim Lüft, Röllbacher Str. 12, 63911 Klingenberg-Röllfeld, Tel. 09372/3942 Franz-Josef Zöller, Nicolaistr. 1, 97903 Collenberg, Tel. 09376/515 Gustl Wolz, Hauptstr. 69, 63928 Eichenbühl, Tel. 09371/8131 Günther Oettinger, Kolpingstr. 8, 63928 Großheubach, Tel. 09371/8357 Valentin Zehnter, Sommerstr. 24, 63849 Leidersbach, Tel. 06092/7148
Kooptierte Mitglieder	Wolfgang Zöller, MdB, Am Osthang 22, 63785 Obernburg, Tel. 06022/31513 Roland Schwing, An der Zeiselmühle 2, 63934 Röllbach, Tel. 09372/1577
Fraktionsvorsitzender	Hermann-Josef Eck, Zum Heimbuch 4, 63927 Bürgstadt, Tel. 09371/7228
Pressereferent	Thilo Berdami, Josef-Martin-Kraus-Str. 33a, 63937 Weilbach, Tel. 09373/4873
Kassenprüfer	Gerhard Schuhmacher, Goethestr. 4, 63906 Erlenbach, Tel. 09372/8925 Heinz Edelmann, Hohenlindenweg 40, 63927 Bürgstadt, Tel. 09371/7525

Arbeitsgemeinschaften und Arbeitskreise

Junge Union	Bernhard Reichelmann, Hauptstr. 98, 97904 Dorfprozelten, Tel. 09392/6576
Frauen-Union	Waltraud Nutz, Wengertsberg 8, 63928 Eichenbühl, Tel.09371/7842
Landwirtschaft	Norbert Ballmann, Eichelsbacher Weg 9, 63820 Elsenfeld, Tel. 06022/7613
Mittelstand	Dr. Hans-Martin Blättner, Schloßplatz 1, 63916 Amorbach, Tel. 09373/4685 od.1475
Schule	Valentin Zehnter, Sommerstr. 24, 63849 Leidersbach, Tel. 06092/7148
Umwelt/Landesplanung	Ivo Trützler, Maria-Hilf-Str. 16, 63897 Miltenberg, Tel. 09371/3248
CSA	Thomas ühlein, Glanzstoffstr. 1b, 63906 Erlenbach, Tel. 06022/81261
Landwirtschaft	Norbert Ballmann, Eichelsbacher Weg 9, 63820 Elsenfeld, Tel. 06022/7613

Die Kreistagskandidaten der CSU

Altkreis Miltenberg:

1946-1948

Leo Hermann	Amorbach
Josef Schork	Amorbach
Rudolf Reichert	Bürgstadt
Lorenz Umscheid	Eichenbühl
Adolf Schmitt	Fechenbach
Ludwig Straub	Großheubach
Anton Straub II	Groheubach
Otto Brenneis	Guggenberg
August Röcklein	Kirchzell
Eugen Oettinger	Laudenbach
Gottfried Lang	Kleinheubach
Ludwig Falch	Miltenberg
Leo Gerhard	Miltenberg
Simon Knecht	Miltenberg
Karl Oehmann	Miltenberg
Ernst Rödter	Miltenberg
Rudolf Zöllner	Miltenberg
Gustav Scheurich	Neunkirchen
Josef Weimer	Schippach
Karl Melcher	Schneeberg
Oskar Heilmann	Rüdenau
Alfons Haas	Watterbach
Josef Weidner	Weilbach
Adam Bachmann	Bürgstadt
Anton Oswald	Miltenberg

1948-1952

Jakob Brandau	Kleinheubach
Alfons Haas	Watterbach
Otto Brenneis	Guggenberg
Josef Weimer	Schippach
Gottfred Lang	Kleinheubach
Gustav Scheurich	Neunkirchen
Konrad Melder	Schneeberg
Otto Kempf	Großheubach
Anton Fürst	Bürgstadt
Karl Haas	Richelbach
Ludwig Falch	Miltenberg
Anton Straub II	Großheubach
Leo Hermann	Amorbach
Eugen Oettinger	Laudenbach
Adolf Schmitt	Fechenbach
Theodor Broßler	Miltenberg
Josef Weidner	Weilbach
Oskar Heilmann	Rüdenau
Simon Knecht	Miltenberg

1952-1956

Anton Fürst	Bürgstadt
Georg Zenkert	Neunkirchen
Philipp Frankenberger	Miltenberg
Dr. Emil Beck	Amorbach
Alfons Haas	Watterbach
Wilhelm Hattemer	Laudenbach
Gottfried Lang	Kleinheubach
Karl Haas	Richelbach
Georg Feyrer	Windischbuchen
Jakob Brandau	Kleinheubach
Josef Weimer	Schippach

Josef Dumbacher
Richard Galmbacher
Franz Dumbacher
Otto Brenneis
Josef Weimer
Richard Stier

Schneeberg
Großheubach
Weilbach
Guggenberg
Schippach
Boxbrunn

1956-1960

Eugen Oswald
Emil Hock
Adam Wörner
Hermann Bachmann
Ernst Meixner
Eduard Galm
Georg Feyrer
Alois Rohner
Wilhelm Hattemer
Anton Fürst
Gottfried Lang
Richard Galmbacher
Josef Dumbacher
Georg Zenkert
Karl Haas
Philipp Frankenberger
Anton Posset
Richard Stier
Ernst Heinrichsohn
Otto Brenneis
Alfons Trunk

Miltenberg
Reistenhausen
Weilbach
Eichenbühl
Watterbach
Weckbach
Windischbuchen
Amorbach
Laudenbach
Bürgstadt
Kleinheubach
Großheubach
Schneeberg
Neunkirchen
Richelbach
Miltenberg
Miltenberg
Boxbrunn
Bürgstadt
Guggenberg
Ottorfzell

1960-1966

Alois Rohner
Karl Rohner
Richard Galmbacher
Georg Feyrer
Ernst Heinrichsohn
Josef Pfeiffer
Josef Dumbacher
Gottfried Lang
Philipp Frankenberger
Alois Bundschuh
Erwin Kuhn
Alfons Trunk
Edmund Noe
Adam Wörner
Rudolf Ditter
Karl Hoch
Richard Stier
Eduard Galm

Amorbach
Fechenbach
Großheubach
Windischbuchen
Bürgstadt
Amorbach
Schneeberg
Kleinheubach
Miltenberg
Wensdorf
Schneeberg
Ottorfzell
Kirchzell
Weilbach
Richelbach
Miltenberg
Boxbrunn
Weckbach

1966-1972

Alois Rohner
Richard Galmbacher
Ernst Heinrichsohn
Hans Reffel
Georg Feyrer
Franz Lieb
Gottfried Lang
Erwin Kuhn
Josef Dumbacher
Alois Bundschuh
Hermann Schwarz
Alfred Stapf

Amorbach
Großheubach
Bürgstadt
Miltenberg
Lauersmühle
Rüdenau
Kleinheubach
Schneeberg
Schneeberg
Wensdorf
Kleinheubach
Miltenberg

Paul Breunig
 Alfons Trunk
 Edmund Noe
 Richard Stier
 Karl Riegel
 Rudolf Ditter
 Adolf Ulrich
 Adam Wörner
 Friedhilde Karger
 Friedrich Speth

Weilbach
 Ottorfszell
 Kirchzell
 Boxbrunn
 Miltenberg
 Richelbach
 Fechenbach
 Weilbach
 Großheubach
 Großheubach

Hermann Hein
 Oskar Zöllner
 Theodor Giegerich
 Johann Haas
 Adolf Reichert
 Alfred Pfeifer
 Franz Schübler
 Hans Kreß
 Karl Ballmann
 Heinrich Fries
 Heinz Eder
 Josef Bock
 Johann Klug
 Johann Raab
 Anton Pahl
 Franz v.d. Linden
 Josef Wagner

Eichelsbach
 Schmachtenberg
 Großwallstadt
 Rück
 Obernburg
 Sommerau
 Ebersbach
 Obernburg
 Eisenfeld
 Sulzbach
 Sulzbach
 Leidersbach
 Niedernberg
 Hofstetten
 Eisenfeld
 Großwallstadt
 Schippach

Altkreis Obernburg:

1946-1948

Josef Fäth
 Johann Raab
Adolf Rothbauer
 Franz v.d. Linden
 Emil Oberle
 Adolf Kemmerer
 Alfred Pfeifer
 Adalbert Neckermann
 Bernhard Boecker
 Luitpold Salg
 Ottmar Sauerwein
 Johann Knecht
 Bruno Link
 Johann Klug
 Julius Kaufer
 Alois Wöber III
 Anton Pahl
 August Ebert
 Karl Thyroff
 Julius Lang
 Ferdy Hürland
 Valentin Pfeifer
 Franz Kuhn
 Adolf Reichert
 Franz-Josef Klotz
 Theodor Giegerich II
 Wilhelm Schäfer
 Josef Lenk
 Theo Pfeifer
 Johann Haas
 Valentin Scholz
 Otto Schmitt
 Hermann Hein
 Georg Becker
 Pius Schmitt
 Josef Ball

Leidersbach
 Hofstetten
Klingenberg
 Großwallstadt
 Obernburg
 Rück
 Sommerau
 Kleinwallstadt
 Pflaumheim
 Obernburg
 Streit
 Eisenbach
 Hausen
 Niedernberg
 Wörth
 Trennfurt
 Eisenfeld
 Röllfeld
 Wenigumstadt
 Sulzbach
 Erlenbach
 Kleinwallstadt
 Klingenberg
 Obernburg
 Mömlingen
 Großwallstadt
 Pflaumheim
 Ebersbach
 Hobbach
 Rück
 Schmachtenberg
 Soden
 Eichelsbach
 Mechenhard
 Mönchberg
 Eisenbach

1948-1952

Josef Fäth
 Pius Schmitt
 Karl Thyroff
 Valentin Pfeifer
 Cornel Kunkel
 Adalbert Neckermann
 Julius Lang
 Emil Oberle
 Fritz Englert
 Ottmar Sauerwein

Leidersbach
 Mönchberg
 Wenigumstadt
 Kleinwallstadt
 Eisenbach
 Kleinwallstadt
 Sulzbach
 Obernburg
 Roßbach
 Streit

1952-1956

Josef Fäth
 Pius Schmitt
 Karl Thyroff
 Valentin Pfeifer
 Julius Lang
 Ottmar Sauerwein
 Hermann Hein
 Fritz Englert
 Karl Ballmann
 Franz Hohm
 Josef Lieb
 Adolf Franz
 Josef Hock
 Christian Günther
 Oskar Zöllner
 Ivo Buhleier
 Franz Schübler
 Ottmar Schübler
 Josef Reis
 Alfred Pfeifer
 August Keuling
 Heinrich Fries

Leidersbach
 Mönchberg
 Wenigumstadt
 Kleinwallstadt
 Sulzbach
 Streit
 Eichelsbach
 Roßbach
 Eisenfeld
 Mömlingen
 Mömlingen
 Volkersbrunn
 Pflaumheim
 Eschau
 Schmachtenberg
 Röllbach
 Ebersbach
 Leidersbach
 Kleinwallstadt
 Sommerau
 Mömlingen
 Sulzbach

1956-1960

Josef Fäth
 Ottmar Sauerwein
 Hermann Hein
 Fritz Englert
 Karl Ballmann
 Julius Lang
 August Pfeffer
 Justin Kirchgäßner
 Karl Thyroff
 Christian Günther
 Oskar Zöllner
 Ivo Buhleier
 Franz Schübler
 Ottmar Schübler
 Josef Reis
 Adolf Franz
 Josef Lieb
 Jakob Hemmelrath
 Fritz Schuck
 Karl Oberle

Leidersbach
 Streit
 Eichelsbach
 Roßbach
 Eisenfeld
 Sulzbach
 Mechenhard
 Erlenbach
 Wenigumstadt
 Eschau
 Schmachtenberg
 Röllbach
 Ebersbach
 Leidersbach
 Kleinwallstadt
 Volkersbrunn
 Mömlingen
 Röllfeld
 Obernburg
 Eisenfeld

Adam Rosenberger
August Keuling
Pius Schmitt
Wilhelm Schäfer

Erlenbach
Mömlingen
Mönchberg
Pflaumheim

1960-1966

Josef Fäth
Karl Oberle
Justin Kirchgäßner
Karl Thyroff
Christian Günther
Wilhelm Schäfer
Karl Ballmann
August Pfeffer
Valentin Pfeifer
Fritz Schuck
Eduard Schmitt
Julius Lang
Josef Lieb
Michael Buhleier
Fridolin Weiler
Otto Kullmann
Franz Hohm
Andreas Beierwaltes
Otto Abb
Franz Schüßler
Adolf Franz
Anton Zirkel
Hugo Marquart

Leidersbach
Elsenfeld
Erlenbach
Wenigumstadt
Eschau
Pflaumheim
Elsenfeld
Mechenhard
Kleinwallstadt
Obernburg
Mönchberg
Sulzbach
Mömlingen
Röllbach
Großwallstadt
Roßbach
Mömlingen
Klingenberg
Trennfurt
Sulzbach
Volkersbrunn
Elsenfeld
Eisenbach

1966-1972

Karl Oberle
Eduard Schmitt
Alois Kirchgäßner
Therese Vogel
Ottmar Sauerwein
Otto Kullmann
Fridolin Weiler
Justin Kirchgäßner
Linus Geis
Ludwig Löffler
Franz Schüßler
Dr. Alfred Schmelz
Valentin Pfeifer
Josef Hohm
Erich Schuck
Christian Günther
August Pfeffer
Anton Zirkel
Walter Seyfried
Hermann Schwing
Ludwig Ritter
Hermann Seitz
Siegfried Franz
Otto Abb
Hugo Marquart
Gottfried Hoch
Albert Seitz

Elsenfeld
Mönchberg
Erlenbach
Mömlingen
Streit
Roßbach
Obernburg
Erlenbach
Großwallstadt
Pflaumheim
Sulzbach
Wenigumstadt
Kleinwallstadt
Mömlingen
Leidersbach
Eschau
Mechenhard
Elsenfeld
Hausen
Röllbach
Mömlingen
Sulzbach
Roßbach
Trennfurt
Eisenbach
Pflaumheim
Niedernberg

Kreistag

von 1972-1978

Richard Galmbacher
Ludwig Ritter
Franz Schüßler
Dr. H. Engelhardt
Eduard Schmitt
Alois Kirchgäßner
Hans Reffel
Dr. Hermann Eichhorn
Alois Kullmann
Ernst Heinrichsohn
Dr. Gottfried Pfeifer
Walter Vogel
Herbert Pecher
Hermann Schwing
Paul Breunig
Erich Schuck
Erhard Tremel
Walter Seyfried
Ottmar Sauerwein
Paul Höflein
Hermann Seitz
Erhard Fath
Hermann Schwarz
Erwin Kuhn
Hermann Seitz
Josef Hohm
Heinrich Koch
Albrecht Wörner
Otto Abb
August Wolz
Henning Kaul
Berthold Wechs

Großheubach
Mömlingen
Sulzbach
Amorbach
Mönchberg
Erlenbach
Miltenberg
Miltenberg
Obernburg
Bürgstadt
Obernburg
Großwallstadt
Großheubach
Röllbach
Weilbach
Leidersbach
Stadtprozelten
Hausen
Streit
Amorbach
Collenberg
Elsenfeld
Kleinheubach
Schneeberg
Sulzbach
Mömlingen
Obernburg
Kirchzell
Trennfurt
Eichenbühl
Obernburg
Wörth

1978-1984

Richard Galmbacher
Ludwig Ritter
Eduard Schmitt
Hermann Seitz
Alois Kirchgäßner
Hans Reffel
Henning Kaul
Dr. Gottfried Pfeifer
Paul Ripperger
Werner Knapp
Heinrich Koch
Walter Vogel
Ivo Trützler
Burkard Englert
Franz Fischer
Paul Höflein
Albrecht Wörner
Hermann Schwing
Hermann Pecher
Gerhard Nebel
Walter Seyfried
Hermann-Josef Eck
Dr. Edith Lang-Ihls
Hermann Schwarz
August Wolz jun.
Coletta Herzog

Großheubach
Mömlingen
Mönchberg
Sulzbach
Erlenbach
Miltenberg
Obernburg
Obernburg
Weilbach
Miltenberg
Obernburg
Großwallstadt
Miltenberg
Sommerau
Elsenfeld
Amorbach
Kirchzell
Röllbach
Großheubach
Leidersbach
Erlenbach
Bürgstadt
Stadtprozelten
Kleinheubach
Eichenbühl
Elsenfeld

Paul Breunig
Siegmar Markert
Erhard Tremel
Helmut Fuchs
Franz-Josef Zöllner
Ludwig Englert
Wolfgang Zöllner
Roland Hofmann
Georg Breitenbach
Gustav Kuhn

Weilbach
Klingenberg
Stadtprozelten
Erlenbach
Collenberg
Leidersbach
Eisenbach
Obernburg
Laudenbach
Schneeberg

Otto Klug
Walter Seyfried
Charlotte Staiger
Coletta Herzog
Karl Neuser

Elsenfeld
Erlenbach
Eschau
Erlenbach
Amorbach

1984-1990

Hans Reffel
Ludwig Ritter
Henning Kaul
Roland Schwing
Paul Höflein
Heinrich Koch
Eugen Hieser
Dietmar Andre
Herbert Pecher
Franz Fischer
Hermann-Josef Eck
Siegmar Markert
Ivo Trützler
Helmut Fuchs
Hermann Seitz
Emil Schmitt
Gerhard Nebel
Walter Vogel
Hans Herrmann
Hermann Schwarz
Albrecht Wörner
Burkart Englert
Erwin Dotzel
August Wolz jun.
Raimund Weis
Wolfgang Zöllner
Rudi Göhler
Franz-Josef Zöllner
Paul Ripperger

Miltenberg
Mömlingen
Erlenbach
Röllbach
Amorbach
Obernburg
Faulbach
Erlenbach
Großheubach
Elsenfeld
Bürgstadt
Klingenberg
Miltenberg
Erlenbach
Sulzbach
Kleinwallstadt
Leidersbach
Großwallstadt
Niedernberg
Kleinheubach
Kirchzell
Eschau-Sommerau
Wörth
Eichenbühl
Mönchberg
Eisenbach
Mömlingen
Collenberg
Weilbach

seit 1990

Ludwig Ritter
Hermann-Josef Eck
Wolfgang Zöllner
Hans Reffel*1
Karl Neuser
Gerhard Nebel
Herbert Pecher
Franz Fischer
Paul Ripperger
Walter Vogel
Albrecht Wörner
Erwin Dotzel
Siegmar Markert
Franz-Josef Zöllner
Dr. Reiner Vorberg
Joachim Bieber
Raimund Weis
Waltraud Nutz
Dietmar Andre
Emil Schmitt
Hans Herrmann
Ivo Trützler
Berthold Rütth
August Wolz
Bernhard Bieberle
Karl-Heinz Büchler
Rudi Göhler
Burkart Englert
Artur Trunk
Joachim Lüft
Gabriele Weber*2

Mömlingen
Bürgstadt
Eisenbach
Miltenberg
Amorbach
Leidersbach
Großheubach
Elsenfeld
Weilbach
Großwallstadt
Kirchzell
Wörth
Klingenberg
Collenberg
Sulzbach
Miltenberg
Mönchberg
Eichenbühl
Erlenbach
Kleinwallstadt
Niedernberg
Miltenberg
Eschau-Hobbach
Eichenbühl
Kleinheubach
Obernburg
Mömlingen
Eschau-Sommerau
Schneeberg
Klingenberg-Röllfeld
Amorbach

*1 bis 1991

*2 ab 1991

Die derzeitigen Kreistagsmitglieder der CSU

